

---

---

# Fragestellung & Themeneingrenzung



---

## SchreibCenter am Sprachenzentrum

---

### Wissen sammeln

#### 1. Lesen

Beim Lesen bekommt man neue Ideen und Hintergrundwissen, um die Ideen besser einordnen zu können. Wichtig ist mit System zu lesen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- Markierungen und Notizen direkt in (kopierte) Texte machen,
- Haftnotizen in Büchern anbringen,
- Texte zusammenfassen,
- wichtige Textstellen (mit Seitenzahl!) ausschreiben und thematisch sortieren.

Versuchen Sie, den Text nicht einfach nur zu lesen, sondern aktiv damit umzugehen. Dann werden Unklarheiten viel schneller deutlich und die wichtigsten Punkte fallen schneller auf.

#### 2. Brainstorming

Schreiben Sie alle Themen auf, über die Sie Ihre Arbeit schreiben könnten. Schreiben Sie auch die Themen auf, die Ihnen nicht zusagen oder die Aspekte, die Ihnen unwichtig erscheinen. Später ist immer noch genug Zeit, um zu streichen und zu sortieren. Es wäre schade, wenn Sie ein Thema ausschließen, das sich später doch als sehr interessant erweist.

#### 3. Freewriting

Schreiben Sie fünf Minuten lang frei aus dem Bauch heraus einen kurzen Text zu einem Thema, das für Ihr aktuelles Schreibprojekt von Bedeutung sein könnte, z.B. zu einem interessanten Forschungsstandpunkt oder zu Inhalten Ihrer Vorlesung.

1. Wichtig ist, dass Sie Ihren Schreibfluss nicht unterbrechen. Fehlt Ihnen eine Idee zum Weiterschreiben, fügen Sie einfach einen Platzhalter ein wie z.B. „bla bla bla“.
2. Korrigieren Sie das Geschriebene nicht. Niemand wird Ihren Text lesen. Rechtschreibfehler sind kein Problem, bei dieser Übung gibt es kein Richtig oder Falsch.

---

Orientiert an:

Franck, Norbert (2003): Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München: dtv.

Hofmann, Eberhardt & Löhle, Monika (2004): Erfolgreich Lernen: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien für Schule, Studium und Beruf. Göttingen: Hogrefe.

Mehlhorn, Grit (2005): Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. München: Iudicium.

Metzig, Werner & Schuster, Martin (2003) Lernen zu lernen. Berlin: Springer.

## Wissen sortieren

### 1. Mind-Mapping

Die Brüder Tony und Barry Buzan beschäftigten sich in den 1970er Jahren mit der Mind-Map-Methode, die sehr nützlich ist, um Wissen zu organisieren. Dazu schreibt man zunächst ein zentrales Stichwort oder eine Frage in die Mitte eines Blattes oder einer Tafel. Danach werden Unterpunkte formuliert, die man vielleicht beim Lesen oder beim Brainstorming schon gefunden hat. Dann kann man immer weitere Unterpunkte formulieren und muss dabei seine Ideen sortieren und bewerten (vgl. Metzsig/Schuster 2006:117ff.).

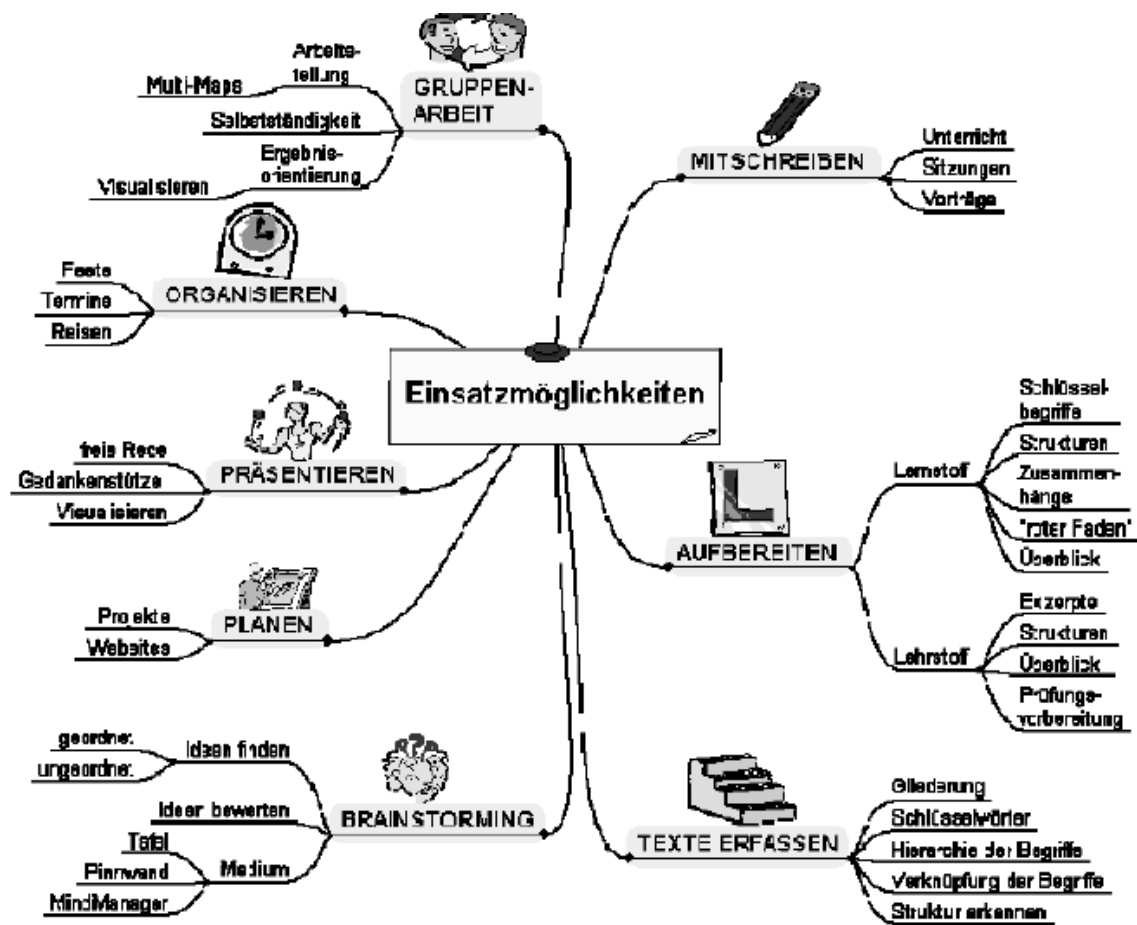


Abb. 1: [http://lehrerfortbildung-bw.de/kompetenzen/projektkompetenz/methoden\\_a\\_z/mindmapping/anleitung/einsatz.png](http://lehrerfortbildung-bw.de/kompetenzen/projektkompetenz/methoden_a_z/mindmapping/anleitung/einsatz.png)

Orientiert an:

Franck, Norbert (2003): Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München: dtv.

Hofmann, Eberhardt & Löhle, Monika (2004): Erfolgreich Lernen: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien für Schule, Studium und Beruf. Göttingen: Hogrefe.

Mehlhorn, Grit (2005): Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. München: Iudicium.

Metzsig, Werner & Schuster, Martin (2003) Lernen zu lernen. Berlin: Springer.

## 2. Clustering

Clustering, das ungefähr zeitgleich zum Mind-Mapping von Gabriele L. Rico entwickelt wurde, hat viele Ähnlichkeiten mit dieser zuvor vorgestellten Methode. Auch beim Clustering werden um einen Kern herum Begriffe notiert. Hier ist die Struktur der Äste allerdings weniger stark vorgegeben, Querverbindungen können erstellt werden, Elemente können unverbunden stehen bleiben.

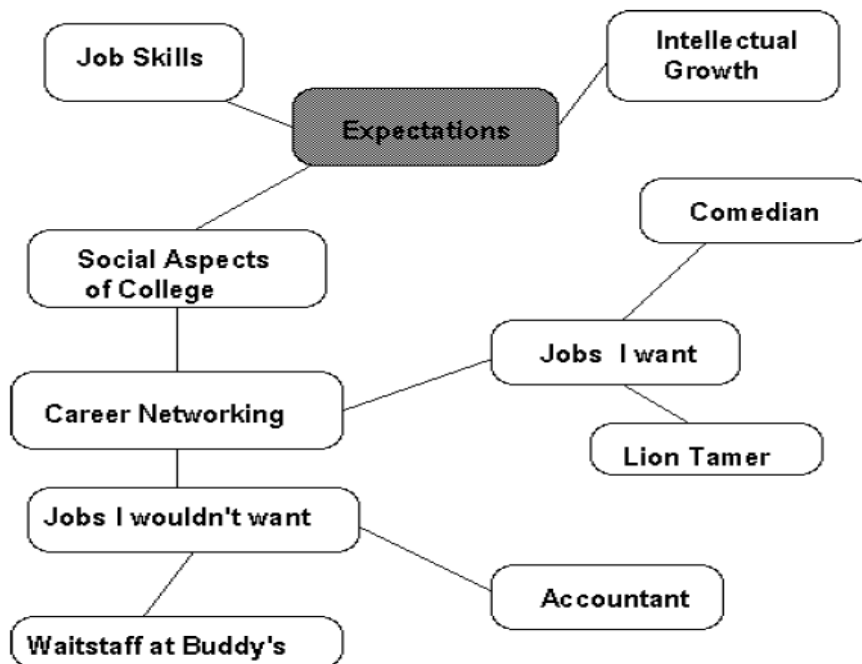


Abb. 2: <http://writing2.richmond.edu/writing/wweb/cluster.html>

### Allgemeine Tipps

1. Erst lesen, dann festlegen. Wenn Sie sich für ein Themengebiet interessieren, lesen Sie sich ein, finden Sie heraus, wie viel und welche Literatur es gibt und formulieren Sie erst dann eine konkrete Fragestellung.
2. Wenn Sie eine Seminararbeit schreiben, wählen Sie ein Thema, das wirklich zu dem Seminar passt und Sie interessiert. Das ist normalerweise die Erwartung der Dozentinnen und Dozenten. Außerdem können Sie so auch auf Seminarliteratur zurückgreifen.
3. Wählen Sie kein rein beschreibendes Thema (z.B. „Goethes Leben“). Es sollte möglich sein, Positionen einander gegenüber zu stellen.
4. Der Titel muss nicht sehr detailliert sein, wenn Sie das noch nicht wollen, aber spätestens in der Einleitung der Arbeit müssen Sie Ihre Fragestellung sehr präzise formulieren, sodass deutlich wird, was Sie bearbeiten werden und wo die Grenzen Ihrer Arbeit sind.

Orientiert an:

Franck, Norbert (2003): Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München: dtv.

Hofmann, Eberhard & Löhle, Monika (2004): Erfolgreich Lernen: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien für Schule, Studium und Beruf. Göttingen: Hogrefe.

Mehlhorn, Grit (2005): Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. München: Iudicium.

Metzig, Werner & Schuster, Martin (2003) Lernen zu lernen. Berlin: Springer.

---

## Thema einschränken

Meist ist es so, dass man sich für ein Thema besonders interessiert, dieses aber für eine Seminar- oder Abschlussarbeit zu umfangreich ist, z.B. „Die US-amerikanische Außenpolitik“, „Zuwanderung nach Deutschland“ oder „Gesellschaftskritik in der englischen Literatur“. Hier müssen Sie das Thema enger fassen. Dazu finden Sie hier 10 Strategien mit Beispielen.

1. **zeitlich:** von ... bis, im ... Jahrhundert, in der Weimarer Republik, in der Ära Clinton
2. **geographisch:** in Spanien, in Norddeutschland, in London
3. **nach Institutionen:** in Grundschulen, in Museen, in Kommunalverwaltungen, in Gerichten
4. **nach Personengruppen:** Frauen, Männer, Jugendliche, Führungskräfte, Studentinnen
5. **nach Quellen:** Flugblätter, Kinderfilme, Werbung
6. **nach Personen:** Das Motiv ... in Werken von ..., Gesellschaftskritik in den Werken von ...
7. **nach Disziplingesichtspunkten:** eine bildungssoziologische, pädagogische, linguistische Analyse des Fremdsprachenunterrichts
8. **nach Theorieansätzen, Erklärungskonzepten:** eine systemtheoretische Betrachtung, ein statistischer Vergleich
9. **nach Vertreter\*innen eines Theorie- bzw. Erklärungsansatzes:** Analyse in Anlehnung an Freud
10. **nach ausgewählten Aspekten:** der Strafvollzug als Lernprozess, die Universität als soziologisches System

## Aktivität

Versuchen Sie einmal, Themen einzugrenzen. Hier finden Sie einige zu große Themengebiete. Formulieren Sie ein Thema, das für eine Seminararbeit im Umfang von etwa 20 Seiten geeignet sein könnte. Wählen Sie möglichst viele verschiedene Möglichkeiten und notieren Sie, welche der 10 Strategien Sie dabei verwendet haben. Sie können die Strategien auch kombinieren.

1. Die US-amerikanische Außenpolitik
2. Gesellschaftskritik in der englischen Literatur
3. Außerschulische Erwachsenenbildung
4. Die Philosophie Immanuel Kants

---

Orientiert an:

Franck, Norbert (2003): Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München: dtv.

Hofmann, Eberhardt & Löhle, Monika (2004): Erfolgreich Lernen: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien für Schule, Studium und Beruf. Göttingen: Hogrefe.

Mehlhorn, Grit (2005): Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. München: Iudicium.

Metzig, Werner & Schuster, Martin (2003) Lernen zu lernen. Berlin: Springer.

---

## Mögliche Optionen

### 1. Die US-amerikanische Außenpolitik

- a. ... während des 2. Weltkriegs (1)
- b. ... in der Ära Reagan (1)
- c. ... in Asien (1+2)
- d. ... in den Print-Medien (5)
- e. ... in der UN (3)
- f. ... – eine systemtheoretische Analyse (8)
- g. Die Rolle der Frauen in der US-amerikanischen Außenpolitik (4)

### 2. Gesellschaftskritik in der englischen Literatur

- a. ... von 1914-1918 (1)
- b. ... in den Werken von Jane Austen (6)
- c. ... – eine postkoloniale Analyse (6+8)
- d. ... in den Werken von Charles Dickens am Beispiel von Kinderarmut (6+10)

### 3. Außerschulische Erwachsenenbildung

- a. ... in Hessen seit 2000 (1+2)
- b. ... – Subjektive Theorien von Leitern und Leiterinnen von Bildungseinrichtungen (4+8)
- c. Weiterbildung von Lehrkräften in der außerschulischen Erwachsenenbildung (10)

### 4. Die Philosophie Immanuel Kants

- a. Immanuel Kant und die Aufklärung (10)
- b. Kants Philosophie zwischen 1780 und 1790 (1)
- c. David Humes Einfluss auf Kants Philosophie (10)

## Weiterführende Links

[http://www.uni-bielefeld.de/lili/studiengaenge/linguistik/buch\\_online/referate.html](http://www.uni-bielefeld.de/lili/studiengaenge/linguistik/buch_online/referate.html)

[http://www.schreibbuero-of.de/planen\\_und\\_vorbereiten\\_studienarbeiten.htm](http://www.schreibbuero-of.de/planen_und_vorbereiten_studienarbeiten.htm)

<http://www.hausarbeiten.de/diehausarbeit.html>

---

Orientiert an:

Franck, Norbert (2003): Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München: dtv.

Hofmann, Eberhardt & Löhle, Monika (2004): Erfolgreich Lernen: effiziente Lern- und Arbeitsstrategien für Schule, Studium und Beruf. Göttingen: Hogrefe.

Mehlhorn, Grit (2005): Studienbegleitung für ausländische Studierende an deutschen Hochschulen. München: Iudicium.

Metzig, Werner & Schuster, Martin (2003) Lernen zu lernen. Berlin: Springer.